

# Führungen Lesungen Filme

Januar – Juni 2023



Protest iranischer Frauen  
in Köln

## Kölner Frauengeschichtsverein

0221 248265

[www.frauengeschichtsverein.de](http://www.frauengeschichtsverein.de)

## Liebe Freund\*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Gern möchten wir auf die neuen Führungen in der Stadt (S. 3) und in Museen (S. 5, 9) hinweisen, den Film zum Internationalen Frauentag (S. 7), den Vortrag zum Black History Month (S. 6) und die Lesung (S. 12). Auch die beliebte Rheinfahrt ist wieder dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauen.Gesch.V)**  
**Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein)**



### TITELBILD

Mutige Frauen im Iran haben unter Einsatz ihres Lebens eine Protestwelle initiiert, die mittlerweile auch breite Teile der Gesellschaft erfasst hat. Wie immer die Zukunft dieser Bewegung aussehen mag, schon jetzt hat sie wichtiges erreicht: die Verurteilung des Mullah-Regimes in der Öffentlichkeit. Mehr dazu s. S. 7, (© Herby Sachs)

## Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren weiterhin individuell buchen: für **Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Die meisten Führungen kosten 12 €, 8 € ermäßigt für Studierende, Auszubildende und Kölnpass-Inhaber\*innen

**Wir bitten um Anmeldung**, gern per Email:  
[info@frauengeschichtsverein.de](mailto:info@frauengeschichtsverein.de)

### Unsere neue Anschrift:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

### Bankverbindung für Führungen/Veranstaltungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

### Bankverbindung für Spenden und Fördermitgliedschaften

DE13 3702 0500 0001 2479 00

# Die Geschichte von Jüdinnen in Köln

... auf dem Handy und in den Straßen

Auf diesem Rundgang - in Anlehnung an die App Jüdische Frauenorte in Köln - werden Biografien und jüdische Frauervereine vorgestellt. Unter den portraitierten Frauen ist u.a. die Aktivistin Klara Caro, die im KZ Theresienstadt/Terezin eine Art Bildungswerk für jüdische Frauen errichtete. Dr. Luise Straus-Ernst lebte das Modell der intellektuellen ‚Neuen Frau‘ der Weimarer Republik, aber im französischen Exil war sie mit ihrer Herkunft als Jüdin konfrontiert. Die Leiterin der Kölner Gesellschaft für neue Musik holte vor 1933 die berühmtesten avantgardistischen Komponisten nach Köln. Hinter jedem Namen verbirgt sich ein bewegendes Schicksal, das durch Antisemitismus und Verfolgung geprägt war.

Gästeführerin: Irene Franken

So 16.04.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Kiosk am Biergarten,  
Rathenauplatz



Achtung: 50

Minuten reine

Gehzeit!

# Frauen im deutschen Kolonialismus



Ein kolonialkritischer Rundgang

Kolonialismus gilt bis heute als eine männliche Domäne. Dabei waren (weiße) Frauen in den kolonialen Unternehmungen des

Deutschen Reichs höchst präsent, sie konstituierten den deutschen Kolonialismus von Beginn an mit. So auch in Köln: Bei einem Gang durch die Südstadt nehmen wir die Spuren von Kölnerinnen auf, die sich im kolonialen Projekt engagierten, ja als koloniale Täterinnen betrachtet werden müssen. Wir folgen auch den Lebenslinien von Frauen aus den kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen und deren Leben sich oft auf dem schmalen Grat zwischen Widerstand und Anpassung abspielte. Schließlich wird nach Wirkungen des Kolonialismus bis heute gefragt.

Gästeführerin: Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

So 23.04.

So 25.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Bürgerzentrum  
Stollwerck,  
Dreikönigenstr.  
23



## Susanna im Bade

Bilder einer sexuell verfolgten Frau vom Mittelalter bis MeToo

Do 05.01.

17:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt

für Nicht-

Kölner\*innen

Treffpunkt:

Wall.-Rich.-Mus.

Anmeldung

erforderlich!

Erstmals weltweit wird das Thema sexuelle Verfügbarkeit bzw. Übergriffe in einer Ausstellung dargestellt. Weil sich die attraktive Susanna nicht zwei einflussreichen alten Männern hingeben will, wird sie von ihnen wegen angeblichen Ehebruchs verklagt. Das Susannen-Motiv zeigt sich in Werken klassischer Meister\*innen wie Artemisia Gentileschi und der zeitgenössischen Künstlerinnen Kathleen Gilje und Zoe Leonard. Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

## „Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

Sa 07.01.

14:30 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. 1 € Eintritt,

Treffpunkt:

St. Andreas

Komödienstr. 4-8



*Crina, das Sinti-Mädchen*

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten vor der Krippe und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Es geht um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, der Großmutter von Jesus. Gästeführerin: Bettina Bab

## Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

So 15.01.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

St. Maria im

Kapitol,

Kasinostr.

In dieser Kirche spielte die Marienverehrung immer eine große Rolle. Seit der Gründung der Vorgängerkirche durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet. Gästeführerin: Ursula Mattéle

# Erinnern - Eine Brücke in die Zukunft

## Veranstaltung zum Auschwitz-Gedenktag

Die „Gleichschaltung“ der Massenmedien prägte seit 1933 die politische Öffentlichkeit und wirkte in die Gesellschaft, die Kultur samt Sprache und in die Wortwahl hinein. Demokratische und frauenemanzipatorische Inhalte, wie die ‚Frauenstunde‘ im Radio, wurden verboten. Der in Köln produzierte „Westdeutsche Beobachter“, eine Wochenzeitung der NSDAP stieg zur zweitgrößten NS-Tageszeitung im Deutschen Reich auf.

Do 26.01.

18:00 Uhr

AntoniterCity  
Kirche

Schildergasse



## Horizonte

### Künstler\*innen im Museum für ostasiatische Kunst

Qiu Shihua, Leiko Ikemura, Evelyn Taocheng Wang, Kimsooja und Yu Duan schöpfen aus ihrer Jahrhunderte alten Tradition, die Teil ihrer Identität ist. Der Einfluss westlicher Kunst auf China, Korea und Japan hat diese Tradition keinesfalls beseitigt, sondern im Zuge der Globalisierung zu neuer Entfaltung und Weiterentwicklung herausgefordert. Die ausgestellten Werke zeigen, dass die Künstler\*innen die Grenzen ihrer kulturellen Herkunft überschreiten und mit moderner westlicher Kunst in Kontakt treten.

Do 02.02.

18:00 Uhr

Kosten: 8 €

zzgl. Eintritt

für Nicht-

Kölner\*innen

Treffpunkt:

Foyer des MOK

Universitätsstr.

100

**Anmeldung**

**erforderlich!**

## Zollstock entdecken

### ... und die verborgene Frauengeschichte

Auf unserem Spaziergang begegnen wir Spuren ehemaliger ukrainischer Zwangsarbeiterinnen, konträren Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und einer Frau aus dem NS-Widerstand. Es geht um die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und um eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Wir hören von einer Lokalpolitikerin und einer großen Persönlichkeiten der alten Frauenbewegung.

Gästeführerin: Ina Hoerner

So 05.02.

So 02.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Höninger Weg

100A

**Anmeldung**

**erforderlich!**



# Kaiserin Theophanu

## Eine Frau im Zentrum der Macht

So 12.02.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €


zzgl. 1 € Eintritt

Treffpunkt:

vor St. Pantaleon,

Am Pantaleons-

berg

bedingt 

Sie war diplomatisch, intelligent und macht-bewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als ein-zige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

Gästeführerin: Heike Rentrop

# Angela Davis zum Black History Month

## Vortrag von Dr. Des. Rahab Njeri



Angela Davis, US-amerikanische Bürgerrechtlerin, Feministin, Phi-losophin, Wissenschaftlerin und Schriftstellerin setzt sich zeitle-bens für Gerechtigkeit ein: ob in Sachen Frauenrechte, Frieden und

Abrüstung, bei Arbeitsbedingungen oder im Gesundheitswesen. Dabei geht es ihr um die Notwendigkeit eines sozialen Wandels, der Race, Klasse, Gender, Kultur und sexuelle Orientierung einbezieht.

Fr 24.02.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Friedensbil-

dungswerk

Obermarspforte

7-11

# Wahlrecht & Gleichberechtigung

## Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

So 05.03.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Hermann-Josef-

Brunnen am

Waidmarkt



**Anmeldung erforderlich!**

Demokratie ist ein fragiles Gut, Frauen haben viel zu deren Erreichung beigetragen. Schon 1847 verfasste die Revolutionärin Mathilde F. Anneke eine feministische Kampfschrift. Die alte Frauenbewegung entwickelte sich in Köln spät. 1919 wurden erstmals 13 Frauen Stadtverordnete. Nach 1945 bildeten sich zahlreiche Frauenausschüsse, die sich wieder für Demokratie einsetzten. Die Neue Frauenbewegung stritt für das Selbstbestimmungsrecht, die Abschaffung des § 218 und das erste kommunale Frauenamt (1982) in der BRD, das Vorbild für andere Städte wurde.

Gästeführerin: Ina Hoerner

# Den Wind in den Haaren spüren

Der Kampf der Iranerinnen für Freiheit: „Baraye Azadi“

Der Tod von Jina Mahsa Amini in Teheran markiert den Auslöser eines Protests und eines Aufstands von riesigem Ausmaß, im Iran und weltweit. Die Mauer der Angst ist gefallen. Wie die Zukunft der Bewegung auch aussehen mag, sie hat Wichtiges erreicht: die öffentliche Ablehnung des Mullah-Regimes. Über die aktuellen Entwicklungen diskutieren wir an diesem Abend vor dem Internationalen Frauentag.

Di. 07.03.  
18:30 Uhr  
Ort: VHS-Forum  
im Museum,  
Cäcilienstr. 29

Kooperation:  
VHS Köln,  
R.-Lux.-Stiftung,  
Fr.-Bildungswerk

# Pierburg: Ihr Kampf ist unser Kampf

Dokumentation über einen Frauenstreik 1973

1973 fand beim Autozulieferer Pierburg in Neuss ein wilder Streik statt, der vor allem von migrantischen Arbeiterinnen getragen wurde. Deutsche Arbeiter\*innen solidarisierten sich schließlich im Kampf gegen Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern sowie gegen schlechte Arbeits- und Wohnbedingungen. Der Streik führte zur Abschaffung der „Leicht-lohngruppe II“, in der nur Frauen beschäftigt waren. Er stellt ein bedeutendes Ereignis in der Arbeitsmigration dar.



(© Domid Köln)

So 12.3.  
12:00 Uhr  
Kosten: 8 €  
Ort:  
Filmhauskino  
Maybachstr. 111

Kooperation:  
R.-Lux.-Stiftung

# Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von aufwändigen Rezepten und Fastengebieten, von Regeln und Speisebeschränkungen bei Familien- und Kindbettfesten. Warum durften Fischverkäuferinnen im 15. Jh. keine großen Fische verkaufen? Immer wieder gab es Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Tradition des Bierbrauens sowie von Kaffeegenießerinnen, die im „Damen salon“ bei Streichmusik schlemmten. Gästeführerin: Heike Rentrop

So 12.03.  
13:30 Uhr  
Kosten: 22 €  
inkl. Leckerei  
u. 2 Getränken  
Treffpunkt:  
Theo-Burauen-  
Platz



Anmeldung  
erforderlich!

# Shtetl, Sexkontrolle und NS-‘Auslese‘

## Frauen rund um das Griechenmarktviertel

So 26.03.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor dem Gesundheitsamt,  
Neumarkt 15-21



Kennen Sie das von prekärem Leben geprägte Griechenmarktviertel? In der Scharthgasse und Schemergasse wurden Sintize und Rominja verfolgt; orthodoxe Jüdinnen lebten ein anderes Frauenbild als die assimilierten Jüdinnen. Als Asoziale etikettierte Bewohner\*innen wurden in der NS-Zeit zwangssterilisiert. Ärzte bestellten Prostituierte ins Untersuchungshaus ein. Zu Füßen des Wasserturms fanden revolutionäre Kämpfe und auch politisches Kabarett statt. Gästeführerin: Irene Franken

# Echt Kölsch!

## Originelle Kölnerinnen

Sa 01.04.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Hänneschen-  
Theater,  
Eisenmarkt



Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner

Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr.

# Hexenverfolgung in Köln

## Ängste und Abwehr in der Frühen Neuzeit

So 30.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 € für

Treffpunkt:

Hauptportal  
St. Andreas  
Komödienstr. 4-8



Die Führung zur Walpurgisnacht berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es theologische, wirtschaftliche oder psychologische Gründe? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter) und der Vollstreckung des Todesurteils.

Gästeführerin: Irene Franken



# Ursula – Das bin Ich. Na und?

Ursula Schultze-Bluhm im Museum Ludwig

In Bildern, Skulpturen und Installationen untergräbt Schultze-Bluhm (1921-1999) - wie die surrealistischen Künstler\*innen der 1930-er Jahre - die Realität und findet das Unheimliche im Alltäglichen. Wir entdecken Misch- und Fabelwesen, surreale Landschaften und Architekturen, feenhaft Gestalten und wuchernde Vegetationen. Es ist eine Welt voller Mythen, Fantasie und eine Reise in einen extravaganen Kosmos voller Überraschungen. Höchste Zeit, diese Künstlerin kennenzulernen. Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Do 04.05.  
18:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
zzgl Eintritt  
für Nicht-  
Kölner\*innen  
Ort: Foyer des  
Museum Ludwig

Anmeldung/VVK  
erforderlich!

## Geschichte auf der Straße

Eine Stadtführung mit der „Kölschen Linda“

Als Expertin aus Erfahrung will Linda Rennings „Nichtbetroffenen“ die großen Herausforderungen, Gefahren und Missachtungen von wohnungslosen Frauen nahebringen. Der Rundgang erklärt, warum obdachlose Menschen betteln und legt Probleme offen wie unzureichende und zu wenig selbstbestimmte Räume für diese Menschen, z.B. keine Unterkünfte für Frauen, die einen beschützenden Hund haben. Lindas Hund nimmt auch an der Führung teil.



Sa 06.05.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
vor dem Dom-  
forum



## Von Beginen und Bayenamazonen

Frauengeschichte im kölschesten Veedel

Der Rundgang stellt Außenseiterinnen und rechtlose Frauen vor, die sich aber zu wehren wussten. Es geht um die ungewöhnliche Lebensweise der Beginen im Mittelalter, um eine Rechtsberatungsstelle für Frauen von 1901, um „ehrlose“ ledige Schwangere sowie „ehrbare“ Ehefrauen, um den ersten Kölner Lohnstreik und wie die sog. Bayenamazonen zu ihrem Namen kamen. Gästeführerin: Merle Wieschhoff

So 07.05.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Severinstor-  
burg, Chlod-  
wigplatz



# Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin


## Migrationsgeschichte von Frauen

So 14.05.  
12:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Eigelsteintor-  
burg So 14.05.  
12:00 Uhr

Mit dem Namen Köln'ün Bülbülü (Nachtigall von Köln) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 1970ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant\*innen der ersten Generation. Konfessionelle oder politische Verfolgung sowie wirtschaftliche Gründe gaben früher und geben auch heute noch Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er und 70er Jahre, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung. - Gästeführerinnen: Nuria Cafaro, Behshid Najafi

# Solingen – 30 Jahre danach

## Erinnerung und Aktualität

Mo 15.05.  
19:30 Uhr  
Spenden erbeten  
Ort: Friedens-  
bildungswerk,  
Obenmarspforte  
7-11  


Im Mai 1993 zündeten Neonazis das Haus der Familie Genç an. Mevlüde Genç verlor zwei Töchter, zwei Enkelinnen und eine Nichte. Dennoch rief sie als „Friedensbotschafterin“ zu Verständigung auf. Der Solinger Brandanschlag war nicht der erste und nicht der letzte rassistische Mord in Deutschland. - Gamze Kubaşık, Tochter des vom NSU ermordeten Mehmet Kubaşık, und die linke Anwältin Edith Lunnebach sprechen über die mangelnde staatliche Aufklärung, Wege der Aufarbeitung neofaschistischer Anschläge und die Bedeutung von Erinnerungskultur.

# Verbrannt & verbannt

## Bücher und ihre Autor\*innen

Aktionswoche  
10.-17.05.  
Die Orte in  
Kölner Veedeln  
werden bekannt  
gegeben

Vor 90 Jahren fanden im ganzen Deutschen Reich vom 10. bis 17. Mai 1933 Bücherverbrennungen statt. Zehntausende „undeutscher“ Bücher gingen in Flammen auf. In Köln geschah dies am 17. Mai vor der alten Universität. Zur Erinnerung wird aus Werken von Autor\*innen gelesen, die damals verfolgt wurden oder heute verfolgt werden.

# Touristin in der eigenen Stadt

## Wegmarken der Kölner Frauengeschichte

War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henoth als „Hexe“ verbrannt? Im Römisch-Germanischen Museum hören Sie u.a. von der Stadtgründung und von lokalen Muttergottheiten. Wir besuchen den Frauenbrunnen mit seinen zehn Frauengestalten und berichten von manchen Besonderheiten wie den Frauenzünften, die es in dieser Ausprägung nur in Köln gab.

Gästeführerin: Nuria Cafaro

So 21.05.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor dem Röm.-  
Germ.-Museum,  
Roncalliplatz

# Auf den Spuren von Edith Stein

## Philosophin, Karmelitin, Heilige

Eine Hochschulkarriere blieb der Philosophin Edith Stein als Jüdin versagt. Mit ihrer Suche nach der Wahrheit, ihrem Wirken in Frauenkreisen und ihren theologischen Studien als Kölner Karmelitin hat sie ein großes schriftstellerisches Werk geschaffen. Bis zu ihrer Ermordung im KZ Auschwitz war Edith Stein eine selbstbewusst handelnde Frau.

Besuch im Kloster der Karmelitinnen und Edith-Stein-Archiv mit Marlene Tyrakowski.

Fr 02.06.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Edith-Stein-  
Denkmal,  
Börsenplatz

Anmeldung  
erforderlich!

# Kunstseidene Südstadt

## Auf den Spuren von Irmgard Keun

Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Köln. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das Kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt.

Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Im Exil verfasste sie „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerin Sonja Kargel nimmt Sie mit auf einen Spaziergang über Keuns Leben und Werke - unangepasst, schnoddrig, frech!



So 04.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Elsaßstr. 43

*Das kunstseidene  
Mädchen*  
(© S. Ostermann)



# „Schlummere sanft, teure Frau“

## Frauen auf dem Friedhof Melaten

So 11.06.

14:15 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eingang gegen-  
über Aachener  
Str. 251



Melaten ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jh. und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist erfolgreich vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs als Territorium für Leprakranke und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Irene Franken

# Hildegard von Bingen

## Lesung mit der Autorin Dr. Barbara Beuys

Mi 14.06.

19:00 Uhr

Spende:

mind. 5 €

Ort /Kooperation:

Edith Stein-

Archiv,

Vor den Sieben-  
burgen 6

Hildegard von Bingen war ein Multitalent. Kaiser und Bischöfe haben die Äbtissin um Rat gefragt.

Bis heute ist sie über kirchliche Grenzen hinaus populär: als christliche Prophetin, Komponistin, als Kennerin heilender Kräfte in der Natur, als Autorin, die zur wissenschaftlichen Avantgarde ihrer Zeit gehörte. Und als Theologin, die radikal gegen kirchliche Traditionen und Tabus verstoßen hat. Eine selbstbewusste Frau, klug und voll spiritueller Leidenschaft.



# Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

## Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Sa 17.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: Vor

der Klinikkirche,  
Josef-Stelzmann-  
Str. 20



Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärdhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät - ganz neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft - aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist nach wie vor die der Pflegerinnen.

Gästeführerin: Monika Frank

# Willkommen an Bord!

## Frauenhistorische Rheinfahrt

Nach einer Coronapause ‚segeln‘ wir wieder auf der Rheinperle durch mehrere Jahrhunderte Kölner Stadt- und Frauengeschichte. Wir hören von den Töchtern der Loreley, von Flussritualen, dem Arbeitsalltag und Freizeit am und auf dem Rhein. Mythologie trifft Gegenwart: Welche Bedeutung hat Deutschlands legendärer Strom in Zeiten des Klimawandels und wo treffen wir die neuen Rheintöchter?

Mit Carolina Brauckmann und Katharina Regenbrecht

Sa 08.07. CSD

14:30 Uhr

Kosten: 28 €

Treffpunkt:

Anlegestelle  
Hohenzollern-  
brücke

**Anmeldung/VVK  
erforderlich!**

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

## Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

## Von Isis bis Ursula

Göttin und Heilige

## Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen & Geld in der Geschichte

## „Ja, die Weiber sind gefährlich!“ (Heine)

Schriftstellerinnen in Köln

## Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Rechts und links der Venloer Straße

## „Hindernisse muss man überspringen“

Luise Straus-Ernst in Köln und im Exil

## Pionierinnen im Rheinauhafen

Architektur und Frauenstraßennamen

## Gezähmte Göttin - Geile Griet

Darstellung von Frauen im Stadtbild

## Ausgebeutet oder Selbstständig

Frauenarbeit durch die Jahrhunderte

## „Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und das deutsche Wort

## Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede\*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

## Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

## Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

## Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantin-nengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserer Internetseite, dem Kölner Frauen\*Stadtplan und in unserem Youtube-Kanal zu sehen sind.

<https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeitzeu-ginnen-im-gespräch>

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- Förder\*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- Förder\*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- Förder\*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- Spender\*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem Konto ein.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ (Beruf) \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

\_\_\_\_\_ €     jährlich     halbjährlich     einmalig

IBAN \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

### Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00    BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900    IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Januar	Do	<b>05.01.</b>	17:00h	Susanna - Mittelalter bis MeToo, S. 4
	Sa	<b>07.01.</b>	14:30h	Krippen und weibliche Heilige, S. 4
	So	<b>15.01.</b>	14:00h	Frauenmacht in Maria im Kapitol, S. 4
	Do	<b>26.01.</b>	18:00h	Auschwitz-Gedenk-Veranstaltung, S. 5
Febr.	Do	<b>02.02.</b>	18:00h	Horizonte - Ostasiatisches Museum, S. 5
	So	<b>05.02.</b>	14:00h	Zollstock entdecken, S. 5
	So	<b>12.02.</b>	14:00h	Theophanu, S. 6
	Fr	<b>24.02.</b>	19:30h	Vortrag über Angela Davis, S. 6
März	So	<b>05.03.</b>	14:00h	Demokratie und Frauenrechte, S. 6
	Di	<b>07.03.</b>	18:30h	Kampf der Frauen im Iran, S. 7
	So	<b>12.03.</b>	12:00h	Filmmatinee zum Frauenstreik, S. 7
	So	<b>12.03.</b>	13:30h	Köstlich-Tour, S. 7
	So	<b>26.03.</b>	14:00h	Frauen um das Griechenmarktviertel, S. 8
April	Sa	<b>01.04.</b>	15:00h	Echt Kölsch!, S. 8
	So	<b>02.04.</b>	14:00h	Zollstock entdecken, S. 5
	So	<b>16.04.</b>	15:00h	Jüdinnen in Köln, S. 3
	So	<b>23.04.</b>	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 3
	So	<b>30.04.</b>	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 8
Mai	Do	<b>04.05.</b>	18:00h	Ursula Schultze-Blumh, S. 9
	Sa	<b>06.05.</b>	14:00h	Geschichte auf der Straße, S. 9
	So	<b>07.05.</b>	14:00h	Beginen und Bayenamazonen, S. 9
	So	<b>14.05.</b>	12:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 10
	Mo	<b>15.05.</b>	19:30h	Solingen - 30 Jahre danach, S. 10
	So	<b>10. - 17.05.</b>		Aktionswoche: Verbrannt & verbannt, S. 10
Juni	So	<b>21.05.</b>	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 11
	Fr	<b>02.06.</b>	15:00h	Edith Stein S. 11
	So	<b>04.06.</b>	14:00h	Kunstseidene Südstadt, S. 11
	So	<b>11.06.</b>	14:15h	Frauen auf Melaten, S. 12
	So	<b>14.06.</b>	19:00h	Lesung über Hildegard von Bingen, S. 12
	Sa	<b>17.06.</b>	14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 12
	So	<b>25.06.</b>	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 3
Sa	<b>08.07.</b>	14:30h	Willkommen an Bord - Rheinfahrt, S. 13	